

jahresbericht
der pestalozzigesellschaft
in zürich

2007



112. Jahresbericht

der Pestalozzigesellschaft

in Zürich

2007

Das Jahr 2007 kann zweifellos als eines der bewegtesten in der hundertelfjährigen Geschichte der **Pestalozzgesellschaft in Zürich** bezeichnet werden. Im Vordergrund stehen dabei die folgenden Ereignisse

- zwei Bibliotheken werden nach umfassender Renovation und markanter Erweiterung in neuem Gewand eröffnet
- eine völlig neue Bibliothek, entstanden aus dem Zusammenschluss zweier kleinerer Bibliotheken, wird in Betrieb genommen
- nach dem unerwarteten Rücktritt des Vereinspräsidenten und der interimistischen Leitung der Geschäfte durch die Vizepräsidentin wird eine neue Vereinspräsidentin gewählt
- eine Gruppe von Mitgliedern ist mit einem Vorstandsbeschluss nicht einverstanden und verlangt eine ausserordentliche Mitgliederversammlung
- die Ablösung des langjährigen Direktors wird vorbereitet, eine Nachfolgerin wird gewählt
- die Frequenzen der Bibliotheken steigen – nach einem leichten Rückgang im Jahr 2006 – wieder deutlich an.

Auf den nächsten Seiten werden wir über diese Punkte detaillierter berichten. Für aktuelle Informationen weisen wir ausserdem auf die Website **www.pbz.ch** sowie auf die jeweils halbjährlich erscheinende Bibliothekszeitung hin, die auch in den Bibliotheken aufliegt.



Eröffnung der Bibliothek Altstadt mit Stadtrat Gerold Lauber

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 25. Juni 2007 in einem Hörsaal der ETH-Zentrum statt. Sie wurde von der Vizepräsidentin, Romana Leuzinger, geleitet, da der Präsident, Robert Kaeser, im Frühling aus persönlichen Gründen überraschend zurückgetreten war. Es sei ihm an dieser Stelle noch einmal der ausdrückliche Dank des Vorstands und der Geschäftsleitung ausgesprochen. Robert Kaeser hat in der Zeit seiner Tätigkeit als Präsident und auch schon zuvor während vielen Vorstandsjahren – er war seit 1996 Vorstandsmitglied und seit 2005 Vereinspräsident – sehr viel zur positiven Entwicklung der PBZ beigetragen.

Die statutarischen Geschäfte konnten speditiv abgewickelt werden. Es blieb anschliessend genügend Zeit für die Führung durch die spannende und anregende Ausstellung der ETH-Bibliothek «Unterhaltungsmathematik in historischer Perspektive», welche von den beiden Kolleginnen aus der ETH-Bibliothek, Franziska Geisser und Flavia Lanini, auf kurzweilige Art präsentiert wurde und das interessierte Publikum zu mancherlei Denksport anregte.

Zur Ersatzwahl des Präsidenten lud der Vorstand auf den 17. September 2007 zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung ein. Dort wurde Rosemarie Berthoud, Vorstandsmitglied seit 2003, ohne Gegenstimme zur neuen Präsidentin gewählt. Bei dieser Gelegenheit wurde der interimistische Einsatz der Vizepräsidentin, Romana Leuzinger, herzlich verdankt.

Eine Gruppe von Anwohnern der Bibliothek Heuried, die mit der Zusammenlegung der beiden Bibliotheken Enge und Heuried zu einer grösseren in Sihlcity nicht zufrieden war, verlangte mit der nötigen Anzahl Unterschriften eine ausserordentliche Mitgliederversammlung. An dieser sollte die Änderung des Masterplans beschlossen werden, dergestalt, «dass mindestens an den vor dem 2.11.2006 bestehenden Bibliotheksstandorten (ohne Enge) festgehalten wird.»

Diese ausserordentliche Mitgliederversammlung fand dann am 31. Januar 2008 statt und endete nach angeregter Diskussion mit der Zusage des Vorstands, den Masterplan von 2003/2006 noch einmal zu überprüfen.

Es kann schon beinahe als Jahrhundertereignis bezeichnet werden, dass im Herbst die umgebaute und erweiterte Bibliothek **Altstadt**, früher Hauptstelle genannt, eröffnet werden konnte. Damit ging ein jahrzehntelanges Anliegen in Erfüllung. Dass die Bibliothek an der Zähringerstrasse, die 1932 in Betrieb genommen worden war, erweitert werden sollte, wurde schon in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts gefordert. Im Laufe der Jahre wurden unzählige Ideen entwickelt, Konzepte erstellt, Pläne gezeichnet und alternative Objekte geprüft. Nach etwa vierjähriger Planungs- und genau zweijähriger Bauzeit konnten Ende September die neuen Räumlichkeiten festlich eröffnet werden.

Die Bibliothek Altstadt präsentiert sich seither ausserordentlich gediegen, in dezenter Eleganz; die Qualitäten des 75-jährigen Gebäudes kommen heute bestens zur Geltung, und vor allem sind die Betriebsabläufe sowohl für Kundinnen und Kunden wie für das Personal sehr viel einfacher und zweckmässiger als zuvor. Die Reaktionen des Publikums, aber auch jene von Behörden, Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeitenden sind denn auch fast durchwegs sehr positiv. Zwei Fakten sind hier besonders hervorzuheben:

- a) Der Betrieb konnte fast ständig – wenn auch mit einigen Einschränkungen – aufrecht erhalten werden; lediglich während zweimal ca. zwei Wochen war die Bibliothek für das Publikum geschlossen.
- b) Die zusätzlich verfügbare Fläche kommt ausschliesslich dem Publikum zugute: die als Bibliothek genutzte Fläche konnte verdoppelt werden. Das Personal profitiert durch die geschicktere, vor allem kompaktere Anordnung der internen Räume jedoch ebenfalls.

Die erweiterte und erneuerte Bibliothek **Altstetten** konnte im Januar in Betrieb genommen werden. Auch dort ging es um einen Um- und Ausbau der seit 1959 bestehenden Bibliothek. Es wurde auch da versucht, die Arbeiten so zu organisieren, dass die Bibliothek fast durchgehend geöffnet bleiben konnte. Auch in Altstetten darf das Ergebnis des Umbaus als sehr gelungen bezeichnet werden.

Anders war die Situation im Falle der Bibliothek **Sihlcity**. Hier ging es um den Ersatz der zwei Bibliotheken Enge und Heuried, die an ihrem bisherigen Standort und in der bisherigen Grösse nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen – dies traf insbesondere für Enge zu, weshalb in dieser Umgebung schon einige Zeit nach einer neuen Lösung gesucht wurde. Der Standort Sihlcity ist für die Bibliothek sehr günstig,

denn sie ist dort mit dem öffentlichen Verkehr bestens zu erreichen, ebenso zu Fuss von den zahlreichen Wohnsiedlungen und der grossen Zahl von Arbeitsplätzen in naher Umgebung, dazu natürlich von all jenen, die Sihcity aus andern Gründen aufsuchen. Der grosse Zustrom an bisherigen, vor allem aber auch an neuen Kundinnen und Kunden, bestätigt, wie richtig die Verlegung und Zusammenlegung der beiden Bibliotheken war. Die Eröffnung erfolgte am 7.7.2007. Die Frequenzen seit der Eröffnung bis zur Abfassung dieses Berichts sind etwa 70 % höher als in den beiden Bibliotheken Enge und Heuried zusammen in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Zahlen Bibliothek Sihcity (vormals Enge & Heuried) Eröffnung 7.7.2007

		2006	2007	Zunahme
Ausleihen	Juli	8 879	20 883	12 004
	Oktober	12 015	20 748	8 733
	Dezember	11 490	17 522	6 032
	Juli–Dezember	67 519	117 447	49 928
Besucher	Juli	3 454	9 129	5 675
	Oktober	5 065	10 141	5 076
	Dezember	4 688	8 569	3 881
	Juli–Dezember	27 993	55 576	27 583

Es soll an dieser Stelle allen, die zum Gelingen der genannten Um-, Aus- und Neubauten beigetragen haben, der herzlichste Dank ausgesprochen werden. Dies sind zunächst die verantwortlichen Behörden der Stadt, welche die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt haben, die Architekten/Architektinnen (Altstadt: Planergemeinschaft Andrea Teuwen, Reinhard Nägele, Adrian Twerenbold/Altstetten: Andrea Teuwen/Sihcity: Andrea Teuwen und Chantal Imoberdorf), die Projektgruppe mit den Vertretungen der beteiligten Ämter (im Falle des Projekts Altstadt), der Liegenschaftskommission des Vorstands, die die Projekte begleitete

und unterstützte. Der Dank gebührt vor allem auch dem Personal der PBZ, und zwar sowohl jenen, die direkt mit den Projekten zu tun hatten und diese Arbeit zusätzlich zu ihrer übrigen Tätigkeit mit viel Engagement und Sachverstand verrichteten, als auch den andern, die zwar nicht direkt involviert waren, jedoch von den Bauarbeiten in grossem Mass betroffen waren und – vor allem in den Bibliotheken Altstadt und Altstetten – während Wochen in Lärm und Schmutz ihre Arbeit verrichten mussten. Auch dem Publikum gebührt ein grosser Dank dafür, dass es die Beeinträchtigungen und Einschränkungen fast durchwegs ohne Murren erduldet hat.

Mit Genugtuung können wir schliesslich noch erwähnen, dass die bauliche Entwicklung der PBZ mit den genannten Erneuerungen noch nicht zum Abschluss gekommen ist und weiter geht: Im Sommer 2009 wird die Integrations- und Schulbibliothek **Hardau** im Schulhaus Albisriederplatz eröffnet, ein für Zürich neuer Bibliothekstypus mit gesamtstädtischen Aufgaben, und ausserdem soll die sehr stark frequentierte Bibliothek **Oerlikon** an ihrem Standort, der besser nicht sein könnte, durch Umnutzung des Untergeschosses erweitert werden.

Leider zeichnet sich für die Bibliothek **Witikon**, die den aktuellen Anforderungen in keiner Weise zu genügen vermag, zur Zeit der Abfassung dieses Berichts noch keine Lösung ab. Auch andere Quartierbibliotheken entsprechen noch nicht den Erfordernissen bezüglich Fläche, Lage und Zugänglichkeit; hier bleibt also noch einiges zu tun.

Die baulichen Veränderungen, die im Berichtsjahr, aber auch schon in den Jahren davor, erfolgten, tragen insgesamt zu einer erfreulichen Verbesserung des Images der PBZ bei. Dies spiegelt sich wieder in einer deutlichen Zunahme der Frequenzen, und zwar nicht nur in den neu- bzw. umgebauten Bibliotheken, sondern auch zahlreichen andern, die indirekt davon profitieren konnten. So ist denn gesamthaft eine deutliche Zunahme in der Benutzung festzustellen, die den leichten Rückgang im Vorjahr mehr als nur kompensiert und zu einem neuen Rekordergebnis führt (siehe statistische Details auf den Seiten 8 f.).

Es soll hier schliesslich noch erwähnt werden, dass trotz dieser gestiegenen Frequenzen der Personalbestand noch gleich ist wie zuvor; dies gilt auch für die neuen und umgebauten Bibliotheken, in denen die Besucherzahlen besonders deutlich gestiegen sind.

Die PBZ in Zahlen (Statistik)

Im Jahr 2007 besuchten insgesamt 973 442 Personen eine der 15 Pestalozzi-Bibliotheken in der Stadt Zürich. Das sind rund 50 000 Besuche mehr als im Vorjahr (923 044 Besucher im 2006) und auch die Zahl der Ausleihen stieg um gut 5 % von 2 271 300 im 2006 auf 2 394 744 im Jahr 2007.

Diese erfreuliche Entwicklung ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass mit der Renovation der Bibliotheken in der Altstadt und in Altstetten eine deutliche Verbesserung des Platz- und Medienangebotes möglich wurde sowie auf die höchst positive Entwicklung der Besucher- und Ausleihzahlen der neuen Bibliothek in Sihlcity.

Ausleihzahlen der einzelnen Bibliotheken

	Bücher		Tonträger		CD-ROM		Video/DVD	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Altstadt ⁽¹⁾	243 425	241 367	129 901	115 233	5 881	6 278	110 563	106 744
Affoltern	42 748	42 409	13 940	14 888	1 601	1 635	12 170	13 758
Altstetten	147 205	138 804	61 437	56 194	4 636	4 522	58 410	57 192
Aussersihl	72 443	68 399	37 631	32 611	2 901	3 087	52 628	45 918
Buchegg	41 399	34 761	15 827	13 909	2 916	2 880	8 853	7 680
Enge ⁽²⁾	13 271	30 526	3 985	9 329	377	966	4 184	9 785
Heuried ⁽³⁾	26 346	61 266	8 692	20 904	834	1 911	7 526	20 242
Höngg	27 795	27 868	7 917	7 546	1 219	1 387	7 554	8 339
Leimbach	27 104	26 703	9 389	8 619	1 157	1 106	7 921	8 850
Oerlikon	233 545	219 427	90 336	90 708	4 674	4 618	136 420	148 571
Riesbach	73 711	64 604	28 201	25 730	3 196	3 187	33 246	33 461
Schwamendingen	76 398	72 589	37 622	36 918	3 598	4 097	55 976	54 451
Seebach	21 798	20 271	8 695	9 577	1 657	1 513	11 781	9 981
Sihlcity ⁽⁴⁾	65 352		28 109		3 035		31 665	
Unterstrass	32 286	30 238	11 504	11 659	1 335	1 271	14 118	16 300
Wipkingen	26 876	24 159	9 727	8 626	977	1 066	10 620	10 329
Witikon	46 885	47 231	17 908	17 450	2 025	2 202	10 819	12 244
Gesamtausleihe	2 218 586	1 150 620	520 819	479 900	42 019	41 726	574 455	563 844
Veränderung in %:	5.91		8.53		0.70		1.88	
Anteil an Gesamtausleihe (in %)	50.89		21.75		1.75		23.99	

⁽¹⁾ Bis 09/2007 Hauptstelle ⁽³⁾ Geschlossen 06/2007

⁽²⁾ Geschlossen 06/2007 ⁽⁴⁾ Eröffnet 07/2007

An diesem neuen Standort an verkehrsgünstiger und mit ÖV gut erreichbarer Lage konnten die Besucher- und Ausleihzahlen fast verdoppelt werden, wozu auch das verbreiterte Angebot von Büchern und anderen Medien sowie die verlängerten Öffnungszeiten beigetragen haben. Die Entwicklung ist umso erfreulicher, bestätigt sie doch eindrücklich den von der PBZ eingeschlagenen Weg, der Bevölkerung grössere Bibliotheken an gut erreichbaren Standorten, mit einem breiten Angebot, zugänglich zu machen.

Karten		Spiele		Sprachkurse		Total		Zu-/Abnahme
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	in %
4 825	4 404	83	125	3 611	3 695	498 291	477 846	4.28 %
6	2	1 840	1 676	199	135	72 504	74 503	-2.68 %
1 156	949	2 662	2 560	1 492	1 503	276 998	261 723	5.84 %
329	264	35	57	482	308	166 449	150 645	10.49 %
-	-	5 210	4 207	135	76	74 342	63 513	17.05 %
-	-	-	2	1	8	21 818	50 615	
-	2	-	1	185	265	43 583	104 590	
3	14	2	-	23	49	44 514	45 203	-1.52 %
3	-	12	4	39	7	45 625	45 289	0.74 %
2 292	2 170	3 887	3 857	2 124	1 871	473 277	471 223	0.44 %
-	-	1	-	292	223	138 646	127 204	9.00 %
269	251	5 099	5 266	797	634	179 759	174 206	3.19 %
-	-	490	423	26	29	44 447	41 793	6.35 %
274		5		634		129 074		
107	73	16	36	14	7	59 381	59 584	-0.34 %
-	-	42	28	52	44	48 294	44 252	9.14 %
6	7	89	41	10	19	77 742	79 193	-1.83 %
9 270	8 136	19 475	18 283	10 119	8 872	2 394 745	2 271 381	5.43 %
13.95		6.52		14.06		5.43		
0.39		0.81		0.42		100.00		



Die renovierte Bibliothek Altstetten



Einweihungsfest der Bibliothek Altstetten am 27. Januar 2007



Die erweiterte Bibliothek Altstetten

Eingeschriebene Kundinnen und Kunden

	Ende 2007	Ende 2006
Erwachsene mit grosser Jahreskarte	19 394	18 296
Erwachsene mit kleiner Jahreskarte	6 463	5 779
Erwachsene mit Monatskarte	1 566	1 588
Benutzende in Ausbildung	9 821	9 390
Kinder (unter 16 Jahren)	21 994	21 334
Diverse	725	737
Total	59 963	57 124

Medienbestand und Medienumsatz

Bestand Ende 2007 und durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Medium

	Bestand	Ausleihen	Umsatz
Bücher	258 579	1 218 586	4.71
Tonträger	56 006	520 818	9.30
CD-ROM	5 742	42 019	7.32
Video/DVD	26 814	574 457	21.42
Karten	2 340	9 270	3.96
Spiele	2 315	19 475	8.41
Sprachkurse	1 540	10 119	6.57
Total	353 336	2 394 744	6.78

Buchbinderei

Die Hausbuchbinderei umfasst 3,6 Stellen und ist zuständig für die technische Bearbeitung und ausleihfertige Aufbereitung der neuen Medien. Im Jahr 2007 wurden 30 575 Bücher eingearbeitet sowie 3 810 Nonbooks ausgerüstet. Ausserdem wurden 212 Bücher repariert bzw. neu gebunden. Dazu werden in der Buchbinderei Kartongearbeiten ausgeführt sowie Beschriftungen, Plakate, Hinweisschilder, Handzettel usw. gestaltet und produziert.



Leselounge in der renovierten Bibliothek Altstadt



Terrasse der Bibliothek Altstadt

Finanzen

Dank dem letztjährigen Einnahmenüberschuss konnte auch 2007 ein solcher in der Höhe von CHF 37 120.80 erzielt werden. Für 2008 ist hingegen mit einem grösseren Defizit zu rechnen, weil nach den Erweiterungen höhere Raumkosten anfallen sowie auch die Personalkosten steigen werden, da diese 2007 wiederum schrittweise an die Ansätze der Stadt Zürich angepasst wurden. Diese Entwicklung muss in den Subventionsantrag 2009–2011 an die Stadt berücksichtigt werden.

Auszug aus der 112. Rechnung vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Erfolgsrechnung

	2007	2006
Aufwand	CHF	CHF
Besoldungen inkl. AHV, ALV, Pensions- und Unfallkasse, Familienausgleichskasse	5 540 834.65	5 545 128.65
Medienanschaffungen inkl. Ausrüstungsmaterial	1 402 711.23	1 188 521.95
Mieten	1 224 619.80	1 054 846.05
Heizung, Elektrizität, Reinigung	331 935.24	284 009.06
Mobiliar, Unterhalt, Reparaturen, Projekte	1 516 036.40	533 690.83
IT	302 821.10	416 991.82
Übrige Ausgaben	398 465.62	309 383.55
Ausserordentlicher Aufwand	6 403.68	4 540.55
Total Ausgaben	10 723 827.72	9 337 112.46
Gewinn	37 120.80	248 013.58
Total	10 760 948.52	9 585 126.04

Ertrag

Beitrag Stadt Zürich	7 612 000.—	7 600 000.—
Beitrag Kanton Zürich	270 000.—	270 000.—
Jahreskarten (Mitgliederbeiträge)	549 142.—	525 565.—
Erlöse Bibliotheken	668 313.44	663 264.60
Kapitalerfolg	43 541.58	19 426.80
Diverse Einnahmen	1 611 397.38	503 131.89
Ausserordentlicher Ertrag	6 554.12	3 737.75
Total Einnahmen	10 760 948.52	9 585 126.04

Bilanz per 31. Dezember 2007

	Aktiven CHF	Passiven CHF
Bargeld	27 350.60	
Postcheck-Konto	405 157.88	
Konto-Korrent CREDIT SUISSE	1 557 430.20	
Wertschriften/Festgeldanlagen	1 126 858.26	
Bücher	1.—	
Mobilien	1.—	
EDV-Anlage	1.—	
Debitoren	16 315.11	
Transitorische Aktiven	27 701.65	
Kreditoren		375 549.15
Legatenfonds		923 949.13
Erneuerungsfonds		426 320.77
Transitorische Passiven		413 353.95
	3 160 816.70	2 139 173.—
Kapitalkonto		984 522.90
Einnahmenüberschuss		37 120.80
	3 160 816.70	3 160 816.70

Fonds

	Stand CHF 1. Januar 2007	Veränderung	Stand CHF 1. Januar 2008
Kapitalkonto	984 522.90	37 120.80	1 021 643.70
Legatenfonds	903 949.13	20 000.—	923 949.13
Erneuerungsfonds	516 957.26	-90 636.49	426 320.77

An die Mitgliederversammlung des Vereins Pestalozzigesellschaft in Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung) des Vereins Pestalozzigesellschaft in Zürich für das am 31.12.2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

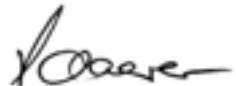
Wir weisen darauf hin, dass bei der seit dem 1.1.2007 durchgeführten elektronischen Erfassung und Aufbewahrung der Buchungsbelege (Kreditorenrechnungen und Bankbelege) und anschliessender Vernichtung der Originale die Grundsätze der ordnungsgemässen Datenverarbeitung nicht im nötigen Umfang eingehalten wurden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Revisionsstelle des Vereins Pestalozzigesellschaft in Zürich



Walter Hunziker
Finanzkontrolle Stadt Zürich
8022 Zürich



Pierre Schaefer
Treureva AG
8024 Zürich



Animation mit Leonie Fopp



Eröffnungspéro der Bibliothek Sihlcity



*Kinderecke in der
Bibliothek Sihlcity*

Bibliothekseröffnungen

In diesem Berichtsjahr konnte die PBZ drei Eröffnungsfeste feiern.

In Altstetten wurde im Januar die renovierte und erweiterte Bibliothek am Lindenplatz eingeweiht. Thomas Hauck und Sabine Kaeser erzählten und spielten «Theophil Knapp, der kleinste Akkordeonspieler der Welt», eine Geschichte mit Musik für Kinder und Erwachsene. Bänz Friedli, Hausmann, Autor und Kolumnist im Migros-Magazin, erfreute die zahlreich anwesenden Gäste mit seinen amüsanten «Pendler- und Hausmanns-Geschichten». Auf dem Lindenplatz vor der Bibliothek gabs Gratissuppe sowie Ballone, einen Wettbewerb und mehr.

Gleichzeitig mit dem Züri Fäscht konnte am 7.7.07 die Neueröffnung der Bibliothek Sihlcity im jüngsten und modernen Stadtteil der Stadt Zürich gefeiert werden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern interessierten sich für die neu eingerichtete Bibliothek im Zentrum Sihlcity, welches ein vielfältiges Angebot an Einkaufsläden, Restaurants, eines Kinos, Büroräumen, einer Kirche und Wohnungen umfasst.

Im Herbst war es soweit! Nach über zweijährigem Umbau, nach fast unterbruchslosem Betrieb, konnte «das neue Flaggschiff der PBZ», die Bibliothek Altstadt, mit einem breiten Veranstaltungsangebot an Lesungen, Kinderanimationen, Führungen, Tanz und Theater dem Publikum übergeben werden. Alle Gäste dieses Einweihungsfestes erhielten als Geschenk das «PBZ-Daumenkino» von Claudia de Weck.

Die Bibliothek bietet dem Publikum seither nicht nur grosszügige, helle Räume, sie wartet auch mit einem neuen, attraktiven Angebot auf, das Leute anspricht, die gerne selber Musik machen. Nebst dem aufgestockten CD-Bestand stehen jetzt auch Notenhefte für Klavier, Keyboard oder Gitarre, oft mit Singstimme zur Verfügung. Neben Rock und Pop sind Schlager, Evergreens und Chansons vertreten, aber auch Filmmusik, Hits aus Musicals, Weltmusik und Jazz.

Animationen

Ein grosser Teil unserer Veranstaltungen bilden die Kinderanimationen für Vorschulkinder in der Reihe «Kindertreff Bibliothek», welche jeweils im Winterhalbjahr für Kinder ab vier Jahren in den Quartierbibliotheken stattfinden.

Die Animatorin Leonie Fopp trägt seit einigen Jahren mit ihrem Bilderdrehbuch oder einem Bilderbuchkino Geschichten in den Bibliotheken der PBZ vor. Im Berichtsjahr erzählte sie aus zahlreichen Bilderbüchern:

- «Wie die Geschichten auf die Welt kamen» (von Gina Mhlophe und Silke Tessmer) in den Bibliotheken Altstetten und Schwamendingen
- «Käfer Fred» (von Anne Maar und Verena Ballhaus) in der Bibliothek Affoltern
- «Wie weit weg ist Pfefferland?» (von Frank Ruprecht) in den Bibliotheken Affoltern, Altstadt, Altstetten und Oerlikon
- «Kreuz und quer, Josefine und der Bär» (von Christiane Pieper) in den Bibliotheken Altstetten und Heuried
- «Werkstatt der Schmetterlinge» (von Gioconda Belli und Wolf Erlbruch) in den Bibliotheken Altstetten, Riesbach und Schwamendingen
- «Das Biest des Monsieur Racine» (von Tomi Ungerer) in der Bibliothek Höngg
- «So ein dicker Hund» (von Ursel Scheffler und Doris Rübel) in den Bibliotheken Höngg, Seebach, Sihlcity, Unterstrass und Wipkingen
- «Der Tag, an dem Marie ein Ungeheuer war» (von Lotte Kinskofer) in der Bibliothek Leimbach
- «Ich mach dich gesund, sagte der Bär» (von Janosch) in der Bibliothek Riesbach
- «Neues aus dem Bahnhof Bauch» (von Anna Russelmann und Stefan Schulz) in den Bibliotheken Oerlikon und Schwamendingen.

Mariana Fedorova, Künstlerin, Märchenerzählerin und Autorin, erzählte ihr Bilderbuch «Der kleinste Zirkus der Welt» (Bilder von Eugen Sorg) in den Bibliotheken Affoltern, Altstetten, Heuried, Oerlikon und Wipkingen. Die Bilderbuchgeschichte «Der Hase mit den himmelblauen Ohren» (von Max Bolliger und Jürg Obrist) gab sie in den Bibliotheken Altstetten und Sihlcity zum Besten.

Mit dem Kamishibai, einem tragbaren, japanischen Koffertheater, unterwegs war Marlen Rickli in den Bibliotheken Affoltern, Höngg und Oerlikon. Aus dem Repertoire von vier Geschichten erzählte sie jeweils zwei Bilderbücher. Die vier Titel waren «In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst» (von Franz Hohler und Werner Maurer), «Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte» (von Martin Baltscheit), «Kein Tag für Juli» (von Jutta Bauer und Kirsten Boie) und «Ein Krokodil mit ziemlich viel Gefühl» (von Daniela Kulot).

Die Künstlerin Brigitte Garcia López vermochte mit ihren Illustrationen aus dem Bilderbuch «Flieg, Flengel flieg» über Engel und Schutzengel, in den Bibliotheken Altstetten, Höngg, Schwamendingen und Seebach Gross und Klein in Staunen zu versetzen.

Während der Sommerferien fanden wiederum Animationen in den Schwimm- und Seebädern Allenmoos, Letzigraben, Mythenquai und Seebach für Vorschulkinder statt. Die beiden Leseanimatorinnen Bettina Schulthess und Judith Zanini wussten ihr junges Zielpublikum mit spannenden Hexen- und Piratengeschichten aus der Geschichten-Schatzkiste zu fesseln.

Die Bücherrollschränke der PBZ in zehn Badeanstalten wurden von Mitarbeitenden der PBZ während der Badesaison mit Unterhaltungsliteratur bestückt.

Lesungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Lesungen und Gespräche mit Autoren und Autorinnen organisiert und durchgeführt:

- Bibliothek Altstetten: Autorenlesung mit Urs Heinz Aerni und Rolf Lyssy «Wunschspalten», zusammen mit der Kulturellen Kommission des Quartiervereins Altstetten und der Schreinerei Schaffhausen AG; Schweizerische Erzählnacht «Was für ein Fest! Lustiges und Schauriges»
- Bibliothek Aussersihl: Lesung mit Memo Anjel, Rotpunktverlag; Jubiläumsfeier «30-Jahr-Rotpunktverlag»; «Die lange Nacht der kurzen Geschichten» zusammen mit Rotpunktverlag und Buchhandlung «Buch und Wein»; zwei Lesungen für die 5. und 6. Schulklasse mit dem Autor Peter G. Dirmeier
- Bibliothek Höngg: «Uf de Spuire von Wildmandli, Heidelytli und andre schreegä Vogel», Sagen aus den Alpen und andere Schweizer Märchen mit Maggie Ammann, Marianne Frei und Esther Marti
- Bibliothek Oerlikon: Lesung mit Verena Wermuth «Die verbotene Frau»; Lesung mit Richard Reich «Codewort Laudinella»
- Bibliothek Schwamendingen: Folgende Veranstaltungen wurden gemeinsam mit den Schwamendinger Bücherfreunden bewerkstelligt: Buchvernissage mit Susann Sitzler «Vorstadt Avantgarde»; Lesungen mit Susanne Sitzler und Angelika Waldis und «Das Bücherjahr 2007».
- Bibliothek Sihlcity: Lesung mit Adriana Mettler «Verschobene Grenzen»

In der Bibliothek Altstetten gastiert seit Jahren eine Lesegruppe, welche sich jeden ersten Montag im Monat trifft. Sie richtet sich an Literaturbegeisterte, die Lust haben, zusammen mit anderen Frauen und Männern Bücher auszuwählen, diese zu Hause zu lesen und danach in der Gruppe zu besprechen.

Verschiedenes

Adventsfenster im Dezember: Der Samichlaus besuchte die Bibliothek Oerlikon. Die Bibliotheksgäste wurden mit Tee, Gebäck und brasilianischen Gitarrenklängen empfangen.

Zum zweiten Mal beteiligten sich Zürcher Bibliotheken am gemeinsamen Stand «Treffpunkt [B]: Zürcher Bibliotheken» an der Bildungsmesse im Hauptbahnhof. Die Standbetreuenden verteilten u.a. den Flyer «Treffpunkt [B]» und informierten das Publikum über die aufgeschaltete Webseite **www.zuercherbibliotheken.ch**.

Schülerinnen und Schüler bieten wir die Zugangsdaten für das Online-Leseförderungsprogramm Antolin **www.antolin.ch** an. Sie können diese via Internetformular bei der PBZ beantragen. Seit dem Start unseres Angebots hält das Interesse an.

Die meisten Bibliotheken der PBZ werden regelmässig von Schulklassen besucht. 2007 waren es über 660 Schulklassen. Die Besuche können in Absprache mit der Bibliotheksleitung auch ausserhalb der Öffnungszeiten stattfinden. Die verschiedenen Anlässe, welche wir zum Teil mit anderen Institutionen zusammen organisierten, wurden von über 8500 Personen besucht.

am 31. Dezember 2007

Vorstand: Rosemarie Berthoud, Präsidentin; Romana Leuzinger, Vizepräsidentin; Alfred Alig; Susanne Bernasconi; Hansjürg Diener; Dr. Eveline Fischer, Abgeordnete des Stadtrates; Renate Fischer; Peter Huber; Stefan Hüsler, Delegierter des Personals; Dr. Hermann Köstler; Rolf Krämer; Gerold Lauber, Abgeordneter des Stadtrats; Priska Matt, Delegierte des Personals; Brigitte Schnyder; Esther Weibel Waser.

Ausschuss: Rosemarie Berthoud, Präsidentin; Susanne Bernasconi; Hansjürg Diener; Dr. Eveline Fischer; Dr. Hermann Köstler; Romana Leuzinger.

Kontrollstelle: Pierre Schaerer; ein Vertreter der Finanzkontrolle der Stadt Zürich.

Ersatzmann: Bruno Schlatter.

Direktion: Christian Relly.

Allgemeine Verwaltung: Sybille Kummer, Buchhalterin; Thomas Hintermann; Edith Lehmann; Rachel Preisig; Kristina Villiger (PR).

Bibliothek:

Chefbibliothekarinnen: Mariann Schiesser, Karin Treichler.

Christine Abbühl; Raffael Ammann; Pascal Andres; Beijin Balata; Beatrice Barrer Pally; Esther Ben Mahmoud Riahi (Leitung Affoltern); Vivianne Blattmann Lüthy; Denise Bösch; Barbara Bräm; Helen Brunner; Roger Brüscheweiler; Yvonne Bühlmann; Samuel Bürgin; Carla Buzdin; Maja Coulin; Maya Coureau; Gina Domeniconi; Beatrice Ducrey (Leitung Ausersihl); Christiane Durand; Danielle Eichenberger (Leitung Riesbach); Véronique Engeler; Helen Eugster; Susan Fillmore; Karin Fröhner; Ursula Gächter; Nicole Gauthey Meier; Maya Genepretti; Sara Gerber; Mirjam Glauser; Brigitte Grüninger; Marie-Anne Gryzlak; Franziska Höfliger (Leitung Sihlcity); Margrit Holzhammer; Stefan Hüsler (Leitung Schwamendingen); Nicole Husy (Leitung Oerlikon); Margrith Jacobi; Anouk Kaufmann; Susanne Knöpfli; Mila Konatar; Franziska Kunga; Edith Lehmann-Sonderegger; Anna Katharina Lietha (Leitung Unterstrass); Geneviève Lippmann; Erika Locher (Leitung Höngg und Wipkingen); Regula Mächler (Leitung Witikon); Nicole Marquis; Priska Matt (Leitung Altstetten); Karin

Meierhofer; Rita Merz; Irene Mostafa; Elisabeth Mühlemann (Leitung Seebach); Silvia Mühlemann; Nicole Müller; Susanne Müller; Mirjam Niederöst; Maya Piguet; Rachel Preisig; Mirjam Ragaz; Daphne Reinert; Pascal Reinert; Johannes Reitze; Marianne Riwar; Christine Rüdlinger (Leitung Leimbach); Melanie Schneider; Helena Schott; Michael Schraner; Alice Schroeder; Ingrid Seyfried; Antoinette Stocker (Leitung Buchegg); Outi Stucki; Vreni Tarnutzer; Brigitte Trüssel; Marianne Tschäppät; Corinne von Ah; James Wright; Marianne Wyler; Charles Zahnd.

Buchbinderei: Renzo Mischi (Leitung); Adriano Fragale; Marcel Joos; Desimir Konatar.

Hauswart: Slobodan und Mila Konatar.

In Ausbildung: Paola Caputo (Lehre als I+D-Assistentin); Lila den Hollander (Praktikantin); Angelika Montag (Lehre als I+D-Assistentin); Martina Odermatt (Lehre als I+D-Assistentin); Anastasia Rutzer (Lehre als I+D-Assistentin).

Eintritte

Abbühl Christine
Den Hollander Lila
Domeniconi Gina
Eugster Helen
Marquis Nicole
Mostafa Irène
Reitze Johannes

Austritte (davon 2 Pensionierungen)

Diggelmann Bettina
Gallizzi Ruth
Gartmann Madlaina
Hüppi Felix
Kerler Ruth
Labèr Fabienne
Schnyder Livia

Jubiläen	Dienstjahre
Kerler Ruth, CB/OE	40 Jahre
Schiesser Mariann, CB/Informatik	30 Jahre
Rüdlinger Christine, LB	20 Jahre
Genepretti Maya, OE	15 Jahre
Lippmann Geneviève, SW	15 Jahre
Mühlemann Elisabeth, SE	15 Jahre
Mühlemann Silvia, WT	15 Jahre
Stucki Outi, HR	15 Jahre
Barrer Pally Béatrice, OE	10 Jahre
Brüschweiler Roger, AT	10 Jahre
Glauser Mjriam, AL	10 Jahre
Jacobi Margrith, AL	10 Jahre
Trüssel-Studer Brigitte, OE	10 Jahre

Rücktritt von Christian Relly, Direktor von 1979 bis 2007

Per Ende Jahr trat Christian Relly altershalber zurück. Er leitete während 28 Jahren die Geschicke der PBZ. Als Christian Relly am 1. November 1979 sein Amt als Direktor der PBZ antrat, fand er einen gestandenen, von Insidern schon damals sehr geschätzten Betrieb vor. Die PBZ verstand sich schon damals als Teil des bibliothekarischen Angebots in Zürich und dabei als jene Bibliothek, die die bibliothekarische Grundversorgung sicherstellt und durch ein Netz publikumsnaher Bibliotheken erste Anlaufstelle für bibliothekarische Fragen und Bedürfnisse und die der gesamten Bevölkerung den Zugang zu Büchern und weiteren Medien zur Information, Aus- und Weiterbildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung ermöglicht. Während seiner Amtszeit wurde aus der traditionellen «Volksbibliothek» ein moderner Dienstleistungsbetrieb mit ausgezeichnetem Angebot, der täglich von Tausenden von Zürcherinnen und Zürchern besucht und genutzt wird. Eine der wichtigen Messgrößen im Bibliothekswesen (und die einzige, die schon jahrelang erhoben wird) ist die Zahl der Ausleihen. Waren es im Jahr 1979 noch 955 417 Ausleihen, so stieg diese Zahl seither kontinuierlich an und erreichte im Berichtsjahr die Rekordhöhe von 2 393 470. Diese Zahlen beweisen, dass die PBZ



Christian Relly

ein attraktiver und intensiv genutzter Betrieb ist und dass die Zürcher Bevölkerung durchaus davon Gebrauch macht, und zwar mit steigender Tendenz. Diese 2,5-mal grösseren Frequenzen werden notabene mit dem gleichen oder vielmehr mit leicht reduziertem Personalbestand bewältigt. Dies ist möglich, weil die Betriebsabläufe optimiert wurden, weil modernste Technik im Einsatz ist und nicht zuletzt dank fähigen und motivierten Mitarbeitenden.

Erst in den letzten Jahren hat sich die PBZ auch äusserlich entwickelt, was dringend nötig war. Zuvor waren bauliche Veränderungen aus Kostengründen und mangels geeigneter Objekte kaum möglich. Seit ein paar Jahren hat sich nun viel getan, nicht zuletzt weil die Verantwortlichen in der Stadt Zürich, von der der Grossteil der Mittel kommt, erkannt haben, dass die Öffentliche Bibliothek ein wichtiger Faktor im Kultur- und Bildungsangebot des Gemeinwesens ist und nicht unerheblich zur Lebensqualität beiträgt. So entstanden denn in den letzten Jahren attraktive und leistungsfähige neue Bibliotheken in Aussersihl, Schwamendingen, Leimbach, Altstetten und Sihlcity. Im Herbst konnte Christian Relly, gewissermassen als krönender Abschluss seiner Zeit bei der PBZ, den erneuerten und vergrösserten Hauptsitz, die Bibliothek Altstadt, dem Betrieb übergeben, für die er während Jahren gekämpft hatte.

Der scheidende PBZ-Direktor war auch auf nationaler und internationaler Ebene engagiert u.a. als langjähriger Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken SAB/CLP, und er pflegte Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus Stadtbibliotheken in aller Welt, wodurch er auch immer über aktuelle Strömungen und Tendenzen informiert war. Das Beste davon, versuchte er jeweils auch in «seiner» PBZ zu realisieren. An dieser Stelle möchten der Vorstand und die Präsidentin es nicht versäumen, Christian Relly ganz herzlich für seinen 27-jährigen unermüdlichen Einsatz und sein grosses Engagement für die PBZ zu danken. Seiner Nachfolgerin, Josephine Siegrist, hinterlässt er eine moderne, publikumsfreundliche Bibliothek, die bereit ist, sich auch in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln und sich den kommenden Herausforderungen zu stellen.

Fortbildung / Kontakte

Im Berichtsjahr machten wieder zahlreiche Mitarbeitende regen Gebrauch vom breit gefächerten externen Weiterbildungsangebot. Eine Auswahl davon ist nachstehend aufgeführt:

- BibWeb-Kurs «*Fokus Kinder*»
- «*Projekte erfolgreich durchführen*»
«*Wie erhalte ich die Motivation in unserem Team?*»
- «*Bibliotheken und die digitale Zukunft*»
- «*Wie bringe ich meine Botschaft ans Publikum?*»
- «*Effizient lesen – die Infoflut bewältigen*»
- «*Die richtigen Worte finden: das erfolgreiche Mitarbeitergespräch*»
- «*Event Management*»
- «*Events planen, durchführen und bekanntmachen*»
- «*Kommunikation für Kundenkontakte*»
- «*Wie moderiere ich eine Autorenlesung?*»
- «*Sicheres Auftreten und Argumentieren*»
- «*Chatten, gamen, zappen – Zur Rolle der Medien im Leben von Jugendlichen*»
- «*Web 2.0 Surf Camp – Die virtuelle Dimension gestalten*»
- *BSZ-Kolloquium «Digitale Bibliothek» und «Lokale Bibliothekssysteme»*
- Lehrmeisterkurs an der EB Zürich
- Grundkurs für Gemeinde- und Schulbibliothekare

Im Spätsommer und Frühherbst besuchten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den PBZ internen Weiterbildungs-Workshop zum Thema «*Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräch*». Die Seminarleitung unterstand Herrn Jürg Egli von den HR Stadt Zürich.



Jahresbericht 2007 des Vereins «Freunde der Pestalozzi-Bibliothek Zürich»

Die Aufgabe des Vereins ist die Unterstützung der PBZ, insbesondere in jenen Bereichen, die nicht oder nicht vollständig durch städtische Subventionen abgedeckt sind. Im Berichtsjahr konnte der Verein im Zusammenhang mit der Erweiterung und Renovation der Bibliothek Altstadt einen Beitrag von Fr. 100 000.– an den Aufbau der neu geschaffenen Abteilung «Young People» zur Verfügung stellen. Damit soll für die Altersgruppe der 15- bis 21-Jährigen, die sonst nur schwer als Kunden der Bibliothek gehalten und noch schwieriger neu gewonnen werden können, ein attraktives Angebot auf- und ausgebaut werden.

Die «Freunde der PBZ» sind ausserdem bemüht, für den Erneuerungsfonds der PBZ Mittel zu beschaffen. Dieser Fonds dient zur Finanzierung von Neu- und Umbauten einzelner Bibliotheken, bzw. zur Deckung der Differenz zwischen den effektiven Projektkosten und den von der Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln. Nur dank diesem Fonds war es möglich, im Berichtsjahr gleich drei Bibliotheken neu in Betrieb zu nehmen, davon zwei – Altstadt und Altstetten – nach einer Erweiterung und Gesamtenovation sowie Sihlcity, die an Stelle der kleineren Bibliotheken Enge und Heuried neu errichtet wurde. In der Bibliothek Sihlcity fand denn auch die Generalversammlung des Vereins statt, und zwar am 3. Juli 2007, vier Tage vor deren Eröffnung für das Publikum. Die zahlreich teilnehmenden Mitglieder zeigten sich sehr angetan von der neuen Bibliothek in dieser modernen, urbanen Umgebung.

Folgende Spenden und Gönnerbeiträge ab 500 Franken sind im Berichtsjahr eingegangen:

Neue Zürcher Zeitung	Fr. 2000.–
UBV Fritz Lanz	Fr. 1500.–
Sihldruck AG	Fr. 500.–
Zürcher Kantonalbank	Fr. 500.–
Michel Berthoud	Fr. 500.–
Christoph Schreiber	Fr. 500.–

Wir danken bestens für alle Beiträge und Zuwendungen.

Mitgliederbestand: Ende 2006: 251, Ende 2007: 254.

Vorstand: Barbara Dal Molin, Karin Messerer, Christian Relly, Marianne Tschäppät, Conrad M. Ulrich (Präsident).

Erfolgsrechnung vom 01.01.–31.12.2007
(mit Vorjahresvergleich)

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	CHF	CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	17 640.—	17 290.—
Spenden und Gönner	<u>6 950.—</u>	<u>4 695.—</u>
Total Ertrag	24 590.—	21 985.—
Aufwand		
Unterstützung Bibliotheken	100 000.—	—
Porti	750.—	750.—
Drucksachen	<u>2 287.10</u>	<u>—</u>
Total Betrieblicher Aufwand	103 037.10	750.—
Zinsertrag	371.76	2 034.08
Bank- und PC-Spesen	<u>-114.85</u>	<u>-395.17</u>
Total Finanzerfolg	256.91	1 638.91
Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Aufwand	<u>0.04</u>	<u>—</u>
Total Ausserordentlicher Erfolg	0.04	0.—
Jahresverlust (-)/Gewinn (+)	-78 190.23	22 873.91

Bilanz per 31.12.2007
(mit Vorjahresvergleich)

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	CHF	CHF
Aktiven		
PC-Konto	63 730.86	44 848.98
CS-Sparkonto	152 467.36	251 025.31
Debitoren	140.—	0.—
Verrechnungssteuer	130.11	711.97
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.—	570.—
	<hr/>	<hr/>
Total Aktiven	216 468.33	297 156.26
Passiven		
Fremdkapital		
Kontokorrent PBZ	0.—	1 532.50
Passive Rechnungsabgrenzung	0.—	965.20
	<hr/>	<hr/>
Total Fremdkapital	0.—	2 497.70
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	294 658.56	271 784.65
Verlust (-)/Gewinn (+)	-78 190.23	22 873.91
	<hr/>	<hr/>
Total Eigenkapital	216 468.33	294 658.56
	<hr/>	<hr/>
Total Passiven	216 468.33	297 156.26

Umschlag: Querwerk AG, Glattbrugg
Fotos: Roger Brüsweiler, Franziska Höfliger, Marcel Joos,
Priska Matt, Duri Schmidt, Kristina Villiger
Druck: Sihldruck AG, Zürich

Verwaltung Zähringerstrasse 17, Postfach, 8022 Zürich
Telefon 044 204 96 96
Telefax 044 204 96 00
E-Mail: info@pbz.ch
Postcheckkonto 80-2248-5

Bibliotheken

Altstadt Zähringerstrasse 17, 8022 Zürich,
Telefon 044 204 96 96

Affoltern Gemeinschaftszentrum, Bodenacker 25, 8046 Zürich,
Telefon 044 371 43 41

Altstetten
Aussersihl Lindenplatz 4, 8048 Zürich, Telefon 044 431 27 60
Zweierstrasse 50, 8004 Zürich, Telefon 044 241 73 44

Buchegg Gemeinschaftszentrum, Bucheggstrasse 93,
8057 Zürich, Telefon 044 361 52 11

Höngg Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
8049 Zürich, Telefon 044 341 88 26

Leimbach Schulhaus Falletsche, Rebenstrasse 73, 8041 Zürich,
Telefon 044 482 81 88

Oerlikon Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich,
Telefon 044 312 77 37

Riesbach Gemeinschaftszentrum, Seefeldstrasse 93,
8008 Zürich, Telefon 044 383 85 20

Schwamendingen Winterthurerstrasse 531, 8051 Zürich,
Telefon 044 322 46 10

Seebach Gemeinschaftszentrum, Hertensteinstrasse 20,
8052 Zürich, Telefon 044 301 19 40

Sihlcity
Unterstrass Kalanderplatz 5, 8045 Zürich, Telefon 043 817 67 11
Kirchgemeindehaus Paulus, Scheuchzerstrasse 184,
8057 Zürich, Telefon 044 362 15 02

Wipkingen Nordstrasse 103, 8037 Zürich, Telefon 044 361 14 50

Witikon Witikonstrasse 264, 8053 Zürich,
Telefon 044 381 64 77

www.pbz.ch

07



pbz
Zähringerstrasse 17
Postfach
8022 Zürich



www.pbz.ch